DIE 5 FINGER-METHODE DES PHILOSOPHIERENS MIT KINDERN ZUM GEDICHT WAS DER HERBST SAGT VON ELISABETH STEINKELLNER

zu finden in:
Sandra Niebuhr & Jana Mikota (Hrsg.)
Wenn Gedanken fliegen. Gedichte zum Staunen, Wundern und Träumen
mit Bildern von Sonja Stangl
Tyrolia Verlag 2025, S. 109

Lilly Ettlich, Studentin der Humanistischen Hochschule Berlin, hat folgende Fragen erarbeitet:

1. FINGER: HINSCHAUEN & BESCHREIBEN

Schaue nach draußen und beschreibe, was du siehst: Was ist für dich der Jahreszeit entsprechend? Male es auf und nutze die Farben aus dem Gedicht. Male dein eigenes Nest, so wie es dir gefällt und mit allem, was du brauchst.

2. FINGER: SICH HINEIN-VERSETZEN & VERSTEHEN

Glaubst du, dass die Natur die Veränderung mag?
Wie fühlt sich Veränderung für dich an?
Magst du Veränderung?

3. FINGER: ZERLEGEN & ERKLÄREN

Was kann uns die Natur über Veränderung und Zeit beibringen?
Kann man vom Herbst etwas lernen?
Was ist Kummer? Wann hast du dich zuletzt bekümmert gefühlt?
Was hilft dir, wenn du traurig bist? Warum hilft manchmal eine Umarmung mehr als viele Worte?

4. FINGER: DAFÜR- & DAGEGENSPRECHEN

Was spricht für Veränderungen und was dagegen?
Bist du gerne allein oder magst du lieber viele Leute um dich herum? Warum?

5. FINGER: ERFINDEN & ENTDECKEN

Kann man auch ohne Veränderung leben? Glaubst du, das wäre gut?
Wenn der Herbst uns die Aufgabe des Loslassens gibt, was geben uns dann Winter, Frühling und Sommer für eine Aufgabe?
Ohne den Winter würden wir den Sommer weniger wertschätzen – stimmt das?

Die Fragenanregungen entstanden im Seminar „Ästhetische Bildung in der Sozialen Arbeit“
unter der Leitung von Prof. Dr. Sandra Niebuhr an der Humanistischen Hochschule Berlin